

## IHK-Lehrstellenbörse

### Schnittstelle im Online-Portal wieder aktiv

Die automatisierte Schnittstelle zur Übertragung von Ausbildungsplatzangeboten aus dem IHK-Online-Portal ist ab sofort wieder verfügbar. Ausbildungsbetriebe in Nordrhein-Westfalen können ihre offenen Plätze damit mit wenigen Eingaben digital bereitstellen – eine zusätzliche Registrierung auf [www.ausbildung.nrw](http://www.ausbildung.nrw) ist nicht mehr erforderlich.

Neue Angebote werden über den Menüpunkt „Lehrstellenbörse“ im IHK-Online-Portal erfasst und anschließend sowohl in der landesweiten Plattform Ausbildung.NRW als auch in der bundesweiten Börse [www.meine-ausbildung-in-deutschland.de](http://www.meine-ausbildung-in-deutschland.de) veröffentlicht. Das sorgt für maximale Sichtbarkeit bei minimalem Aufwand.

„Viele Unternehmen suchen dringend Fachkräfte – und für Jugendliche ist eine Ausbildung der perfekte Karrierestart. Mit Ausbildung.NRW bringen wir beide Seiten zusammen“, betont Stefan Brüggemann, Leiter der Abteilung Berufsbildung bei der IHK Nord Westfalen.

Durch die integrierte Schnittstelle genügt eine einzige Eingabe, um Ausbildungsangebote sowohl landes- als auch bundesweit zu veröffentlichen – ein echter Mehrwert für Betriebe, die auf der Suche nach motivierten Nachwuchskräften sind.

Zugleich sorgt eine automatische Erinnerungsfunktion im Portal dafür, dass Betriebe regelmäßig zur Aktualisierung ihrer Einträge aufgefordert werden. So werden Jugendlichen ausschließlich tatsächlich noch verfügbare Ausbildungsplätze angezeigt – das schafft Transparenz auf dem Ausbildungsmarkt und verbessert die Vermittlungschancen auf beiden Seiten.

#### Kontakt:

Münsterland:  
Karin Lücke, 0251 707-327,  
[karin.luecke@ihk-nw.de](mailto:karin.luecke@ihk-nw.de)

Emscher-Lippe-Region:  
Henrike Geltinger, 0209 388-532,  
[henrike.geltinger@ihk-nw.de](mailto:henrike.geltinger@ihk-nw.de)

## Webinar

### Von Inklusion profitieren

► Zum Thema „Versteckte Potentiale – wie Ihr Unternehmen von Inklusion profitieren kann“ findet am **Dienstag, 30. September 2025 um 10:00 Uhr** ein Webinar der IHK Nord Westfalen statt.

Auch wenn Vielfalt und Inklusion oft als gesellschaftliche Pflicht gesehen werden, zeigen viele Beispiele, dass sie Unternehmen klare wirtschaftliche Vorteile bringen. Dennoch herrscht oft Unsicherheit: Viele Betriebe sind offen für Inklusion, fürchten aber Kosten, bürokratische Hürden oder aufwändige Umsetzungen.

Yves Hoffmann von EnableMe Deutschland räumt in seiner Keynote mit diesen Vorurteilen auf und zeigt, wie Unternehmen durch die Integration von Menschen mit Behinderungen ihr Fachkräftepotenzial erweitern und ihre Innovationskraft stärken können. EnableMe – ein Angebot der gemeinnützigen Stiftung MyHandicap gGmbH – unterstützt mit Informationen, Austausch und konkreten Hilfestellungen rund um die Themen Behinderung und chronische Erkrankungen.

Klaus Passeschroer von Dutz Schrott- und Metallhandel- und Entsorgungsgesellschaft aus Borken setzt seit Jahren auf Inklusion und berichtet von den Erfahrungen, die sein Unternehmen macht.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich, um die Zugangsdaten zu erhalten.

#### Anmeldung hier:

[Wie Inklusion Ihren Betrieb stärkt](#)

#### Anprechpartnerin:

Melanie Vennemann,  
0251 707-304,  
[melanie.vennemann@ihk-nw.de](mailto:melanie.vennemann@ihk-nw.de)



The screenshot shows the IHK online portal interface. At the top, there are navigation tabs: 'SUCHE', 'TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN', 'FÜR BEWERBER\*INNEN', and 'FÜR UNTERNEHMEN'. Below this is a large blue banner with the text 'DIESE JUGEND VON HEUTE: GANZ SCHÖN AUSGEBILDET.' and a photo of four young people. Below the banner is a search bar with the text 'STARTE HEUTE DEINE AUSBILDUNG IN NRW' and a search button. Below the search bar is a list of training fields: 'Bau, Architektur, Vermessung', 'Dienstleistung', 'Elektro', 'Gesellschafts-, Geisteswissenschaften', 'Gesundheit', 'IT, Computer', 'Kunst, Kultur, Gestaltung', 'Landwirtschaft, Natur, Umwelt', 'Medien', 'Metall, Maschinenbau', 'Naturwissenschaften', 'Produktion, Fertigung', 'Soziales, Pädagogik', 'Technik, Technologiefelder', 'Verkehr, Logistik', and 'Wirtschaft, Verwaltung, Handel'.

Jetzt für den Hermann-Schmidt-Preis bewerben

## Thema: „KI in der beruflichen Bildung“

► Mit dem Hermann-Schmidt-Preis für innovative Berufsbildung zeichnet das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Jahr 2025 Projekte und Initiativen aus, die praxisnahe und innovative Konzepte zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der beruflichen Aus- und Weiterbildung entwickelt und erfolgreich umgesetzt haben.

KI ist längst in der Arbeitswelt angekommen – von automatisierten Assistenzsystemen über intelligente Wartungssoftware bis hin zur datengetriebenen Produktionssteuerung. Damit Auszubildende und Fachkräfte den Herausforderungen einer zunehmend digitalisierten und KI-gestützten Berufswelt gewachsen sind, müssen entsprechende Kompetenzen in Aus- und Weiterbildung frühzeitig und systematisch vermittelt werden.

Die Lernorte der beruflichen Bildung müssen KI dabei nicht nur als technologische Entwicklung begreifen, sondern didaktisch, methodisch und organisatorisch in die Bildungsprozesse integrieren. Praxisnahe Modelle, Lernmedien, Weiterbildungsangebote, Lernsettings und Ausbildungskonzepte, die

diese Anforderungen innovativ umsetzen, können als Leuchttürme für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung dienen.

Mit dem diesjährigen Wettbewerbsthema „Künstliche Intelligenz in der beruflichen Bildung – Innovationen für Aus- und Weiterbildung“ sollen daher besonders Projekte sichtbar gemacht und gewürdigt werden, die

- KI-Technologien erfolgreich und praxisnah in der beruflichen Aus- oder Weiterbildung erprobt und integriert haben,
- neue didaktische Konzepte oder Tools zur Förderung von KI-Kompetenzen entwickelt haben,
- betriebliche oder überbetriebliche Leuchtturmprojekte mit Modellcharakter darstellen,
- Lernortkooperationen (zum Beispiel zwischen Berufsschule und Betrieb) mit Fokus auf KI stärken,
- Bildungspersonal qualifizieren, um KI in Ausbildungskontexte einzubringen.

Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum **10. Oktober 2025** beim BIBB eingegangen sein. Download: [www.bibb.de/hermannschmidtpreis-2025](http://www.bibb.de/hermannschmidtpreis-2025).

## Workshop

### Berufseinstieg internationaler Fachkräfte

► Internationale Talente bringen wertvolle Perspektiven und Kompetenzen mit – doch der Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt ist häufig mit Herausforderungen verbunden. Nachhaltige Strukturen sind für eine erfolgreiche Integration sehr wichtig.

Die TAFH Münster GmbH & FH Münster (Projekt FHiT) bietet am **16.09. von 14 – 17 Uhr** einen Workshop an, in dem Sie konkrete Bausteine für ein eigenes Mentoring-Programm – praxisnah, realistisch und auf Ihr Unternehmen zugeschnitten erarbeiten.

Sie beschäftigen bereits eine internationale Fachkraft oder planen, dies in Zukunft zu tun? Dann ist der praxisnahe Workshop genau das Richtige für Sie.

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und die Anmeldung zu der Veranstaltung finden Sie hier: [Direktlink zur Veranstaltung](#)

### Impulse für Ausbildungsmarketing

#### Projekt INA

► Mit dem Projekt INA – Impulse zur Nachwuchsakquise und Fachkräftesicherung – gibt Ihnen die IHK Nord Westfalen Impulse für Ihr Ausbildungsmarketing und Azubi-Recruiting. Lassen Sie sich von uns inspirieren, Ihr Ausbildungsmarketing zu verbessern, den Zugang zur Zielgruppe, Ihren zukünftigen Azubis, zu erleichtern und Ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb zu steigern. Informieren Sie sich hier und sichern Sie sich Ihr persönliches Beratungsgespräch: [www.ihk.de/nw/ausbildungsmarketing](http://www.ihk.de/nw/ausbildungsmarketing)



**Kontakt:** [INA – Gesprächstermin buchen](#)

## Azubis mit Problemen?

### AsA flex hilft – kostenlos!

► Die ersten Wochen zeigen: Ihr neuer Azubi kämpft mit schulischen Lücken oder Verhaltensproblemen? Lassen Sie ihn nicht scheitern!

AsA flex bietet sofortige, kostenlose Unterstützung durch professionelle Ausbildungsbegleiter:

- Fachlicher Stützunterricht (3 – 8 Stunden pro Woche) bei Wissenslücken
- Sozialpädagogische Begleitung bei Verhaltensproblemen oder Konflikten
- Flexible Durchführung beim Bildungsträger, manchmal sogar im Betrieb

**Ihr Vorteil:** Weniger Stress, weniger Aufwand, höhere Erfolgsquote – ohne Kosten für Sie. Die Agentur für Arbeit vermittelt den passenden Bildungsträger in Ihrer Region.

**Jetzt handeln:** Rufen Sie den kostenlosen Arbeitgeber-Service an: 0800 45 55 520. Je früher Sie reagieren, desto größer die Erfolgchancen!

Oder fragen Sie ihre Ausbildungsberaterin oder ihren Ausbildungsberater: [www.ihk.de/nordwestfalen/Ausbildungsberatung](http://www.ihk.de/nordwestfalen/Ausbildungsberatung)

# Termine für alle Berufe veröffentlicht

► Um Ausbildungsbetriebe und Auszubildende bestmöglich zu unterstützen, haben wir auf unseren Berufeseiten im Internet nun die Prüfungstermine für die einzelnen Ausbildungsberufe veröffentlicht. Eine der häufigsten Fragen, die uns bei der IHK erreichen, betrifft die Termine für die Zwischen- und Abschlussprüfungen – hier schaffen wir jetzt mehr Transparenz.

„Mit der Veröffentlichung der Prüfungstermine erleichtern wir Auszubildenden sowie Ausbildungsbetrieben die Planung“, erklärt

Stefan Brüggemann, Leiter der Berufsbildung bei der IHK Nord Westfalen. „So sorgen wir dafür, dass wichtige Informationen jederzeit und unkompliziert verfügbar sind.“

Der Prüfungszeitraum – beispielsweise Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter – ist bereits in Ihrer Eintragungsbestätigung sowie im Online-Portal unter dem Menüpunkt „Ihre Prüfungen“ angegeben. Darüber hinaus finden Sie auf unserer Webseite unter „Ausbildungsberufe A bis Z“ ([www.ihk.de/nw/berufe-a-z](http://www.ihk.de/nw/berufe-a-z)) die aktuell gültigen Prü-

fungstermine für Ihren Ausbildungsberuf.

Sobald die genauen Termine feststehen, können Auszubildende und Umschüler/-innen diese ebenfalls im Online-Portal unter „Ihre Prüfungen“ einsehen. Das exakte Datum der Prüfung erhalten Sie etwa drei Wochen vor dem ersten Prüfungstermin mit einer persönlichen Einladung per E-Mail.

**Weitere Informationen:**  
[www.ihk.de/nw/berufe-a-z](http://www.ihk.de/nw/berufe-a-z)

## Deutlicher Anstieg bei Auslandsaufenthalten von Auszubildenden

# Erasmus+ boomt in der beruflichen Bildung

► Die Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NABIBB) gibt bekannt, dass 2024 ein Rekordjahr bei bewilligten Auslandsaufenthalten in der beruflichen Bildung war.

2024 absolvierten so viele Auszubildende wie noch nie ein Praktikum im Ausland – ein Plus von 45 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch Lehrkräfte und Ausbildungseinrichtungen nutzen die Möglichkeiten verstärkt.

Rund 37.000 Auszubildende erhielten 2024 ein Erasmus+-Stipendium für ein Praktikum im europäischen Ausland, was die höchste Zahl seit 1995 darstellt. Insgesamt standen in Deutschland rund 99 Millionen

Euro für Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung zur Verfügung. Besonders junge Menschen mit geringeren Startchancen profitieren zunehmend, 18 Prozent der geförderten Stipendiaten gehörten 2024 zu dieser Zielgruppe.

Warum sind Auslandsaufenthalte für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe wertvoll?

- Förderung der sprachlichen und kulturellen Kompetenzen der Auszubildenden
- Persönliche Entwicklung: Ein Auslandsaufenthalt fördert die Selbstständigkeit der Auszubildenden
- Attraktiver Ausbildungsbetrieb: Sie po-

sitionieren sich als attraktiver und zukunftsorientierter Arbeitgeber

- Auslandsaufenthalte stärken die Begeisterung und Identifikation mit dem Beruf und Unternehmen
- bringen neues Know-how und Impulse in Unternehmen
- Auslandsaufenthalte können internationale Kontakte knüpfen und stärken



**Weitere Informationen:**  
Sarah Timmer,  
0251 707-482,  
[sarah.timmer@ihk-nw.de](mailto:sarah.timmer@ihk-nw.de)

## Aktuelle BiBB-Studie

# Betriebe reagieren flexibel bei Besetzungsproblemen

► Wenn Ausbildungsunternehmen Ausbildungsplätze nicht vollständig besetzen können, lockern sie ihre Anforderungen an den Schulabschluss – insbesondere gegenüber Jugendlichen mit maximal erstem Schulabschluss. Eine aktuelle [Studie des BiBB](#) zeigt: Je stärker die Besetzungsprobleme, desto höher der Anteil neu eingestellter Auszubil-

dender ohne höheren Schulabschluss. Gleichzeitig erhöht die Qualifikationsstruktur der Belegschaft die Wahrscheinlichkeit, dass Unternehmen Auszubildende mit Abitur einstellen. Überraschend jedoch: Auch in diesen Betrieben steigt der Anteil derjenigen, die Auszubildende mit maximal erstem Schulabschluss aufnehmen.

**Fazit der Studie:** Die Flexibilität der Betriebe eröffnet Chancen für Jugendliche mit niedrigem Schulabschluss – ein wichtiger Beitrag angesichts des Fachkräftemangels und eine dauerhafte Herausforderung für das Berufsbildungssystem.

# „Ausbildungsbotschafter können mit Klischees aufräumen“

► Wenn junge Menschen unter sich sprechen, ist der Effekt oft enorm. Über die Vorteile der Initiative „Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter“ spricht



Sabine Braukmann, Team Fachkräftesicherung der IHK Nord Westfalen im Interview.

## **Frau Braukmann, seit wann begleiten Sie das Projekt Ausbildungsbotschafter in Ihrer IHK?**

Seit 2015. Wir haben es damals als erste IHK in NRW auf den Weg gebracht. Anfangs ist unsere gesamte Arbeitszeit in das Projekt geflossen: Wir haben Strukturen geschaffen, Schulungen und Infomaterial konzipiert. Heute ist das Projekt ein Standardangebot

## **Wie hat sich das Projekt über die Zeit hinweg entwickelt?**

Es hat sich gut etabliert. Jährlich schulen wir in unserem Kammerbezirk rund 350 Azubis und setzen etwa 900 Ausbildungsbotschafter ein, die schon an rund 60 Prozent der weiterführenden Schulen im IHK-Bezirk zu Besuch waren. Die meisten Schulen haben jedes Jahr Ausbildungsbotschafter zu Gast, manche sogar mehrfach, auch in verschiedenen Jahrgängen oder bei Berufsorientierungsveranstaltungen.

## **Wie ist die Resonanz von Seiten der Ausbildungsunternehmen?**

Mittlerweile beteiligen sich rund 170 Unternehmen an dem Projekt. Konkrete Ansprache unsererseits brauchte es nur in der Startphase. Wir kommunizieren in der Regel mit den Ausbildungsverantwortlichen, da sie ihre Azubis am besten einschätzen können. Wer Lust hat, das eigene Unternehmen zu repräsentieren, bringt optimale Voraussetzungen mit. Idealerweise sind die Azubis im zweiten oder dritten Ausbildungsjahr.

## **Warum lohnt sich die Teilnahme für Unternehmen?**

Weil Ausbildungsbotschafter fachlich und persönlich wachsen: Sie lernen vor Gruppen zu sprechen, zu präsentieren und Verantwortung zu übernehmen. Für kleinere Unternehmen ist es eine tolle Chance, ihre Ausbildung regional sichtbar zu machen. Der Aufwand ist bei Unternehmen gering, da wir als IHK die Organisation übernehmen. Drei bis fünf Schulbesuche im Jahr sind gut zu schaffen, sodass das Hauptaugenmerk auf der Ausbildung bleibt. Wir schulen die Azubis einen halben Tag lang, um sie gemäß den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler auf ihre Einsätze vorzubereiten.

## **Spielt wachsender Kosten- und Leistungsdruck in den Unternehmen eine Rolle bei der Projektbeteiligung?**

Das hören wir selten. Viel öfter sprechen Unternehmen Unsicherheit darüber an, ob sich ihre Azubis genug zutrauen. Dann kommen wir auch mal vorbei und sprechen mit allen Beteiligten.

## **Was erwartet die Azubis in den Schulungen?**

Es geht weniger um konkrete Präsentationstechniken als vielmehr darum, den Sinn des Projekts zu vermitteln, mit welchen Inhalten und Hilfsmitteln sie ihren Berufsalltag spannend vermitteln können. Wir geben kein starres Konzept vor: Authentizität ist der Schlüssel.

## **Warum ist Authentizität maßgeblich?**

Original-Eindrücke aus dem echten Leben erzeugen Augenhöhe. Immerhin waren die Ausbildungsbotschafter wenige Jahre zuvor auch noch in der Situation der Schülerinnen und Schüler. Sie können über alles berichten, was ihren Weg in die Ausbildung geprägt hat

## **Wie läuft die Einsatzplanung ab?**

Schulen melden uns ihre freien Termine, wir suchen bei den regionalen Unternehmen geeignete Botschafter bzw. Botschafterinnen. Die Azubis erhalten im Vorfeld

alle Infos: Ansprechpersonen, technische Raumausstattung, Zeitrahmen. Einige von ihnen schicken uns ihre Präsentation vorab, und wir geben auf Wunsch gern Feedback dazu.

## **Was sagen die Azubis nach ihrem ersten Einsatz?**

Sie wachsen daran und sind stolz auf ihre Leistung. Manche sind vorher aufgeregt: Ich erinnere mich an Kandidaten, die zu Beginn kaum ein Wort herausbrachten. Abhängig von den Kapazitäten des Ausbildungsbetriebs ist es allerdings möglich, einen Schuleinsatz mit zwei Ausbildungsbotschaftern zu gestalten. So bekam ein Koch eine Sport- und Fitnesskauffrau an die Seite und wurde so immer sicherer.

## **Was überzeugt Sie persönlich am meisten an diesem Projekt?**

Dass es Schülerinnen und Schülern hilft, die beruflichen Möglichkeiten zu durchblicken. Dass Azubis erlebbar machen können, wie viel Potenzial in der Ausbildung stecken kann. Uns als IHK geht es darum, Alternativen aufzuzeigen. Nicht darum, jemanden von einem Studium abzuwerben. Darüber hinaus macht es einfach Freude, mit jungen Menschen zu arbeiten, die etwas bewegen wollen. Das stimmt mich optimistisch für die Zukunft.

[IHK-Ausbildungsbotschafter - IHK Nord Westfalen](https://www.ihk.de/nordwestfalen)

---

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen  
Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster  
Telefon: 0251 707-0 | E-Mail: [infocenter@ihk-nw.de](mailto:infocenter@ihk-nw.de)  
[www.ihk.de/nordwestfalen](https://www.ihk.de/nordwestfalen)

Redaktion: Carsten Taudt (verantwortlich),  
Stefan Brüggemann | Telefon: 0251 707-261  
E-Mail: [taudt@ihk-nw.de](mailto:taudt@ihk-nw.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.